

Biochemie und Physiologie der Farbstoffe der menschlichen Haut

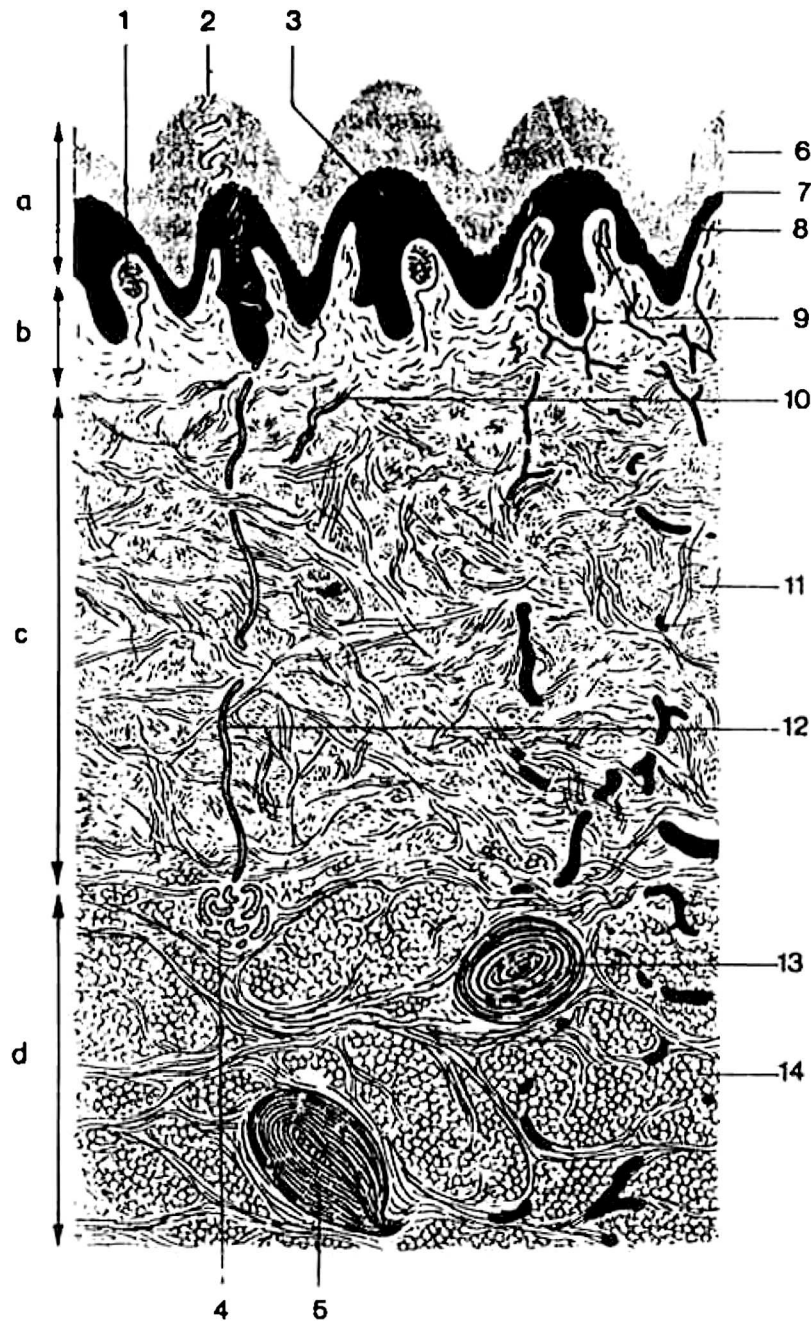
Zur geographischen Differenzierung der Menschheit

Einführung

Schauen wir auf die lebendige Leibesgestalt eines Menschen, so können wir die Empfindung haben, daß uns damit etwas gegeben ist, worin sich der ganze Mensch zusammenfaßt. Alle wechselwirkenden Kräfte und Vorgänge der menschlichen Physis, die Vielzahl seiner Leibesorgane und deren Physiologie, finden sich durch sich selbst nach außen hin in dieser Gestalt zusammen. Dasjenige Organ aber, an welchem diese Gestalt faktisch zum Vorschein kommt, ist die Haut mit den zu ihr gehörigen Bildungen. Für sie dürfen wir daher vermuten, daß in ihr dasjenige gegenwärtig ist, was die Gesamtorganisation des Menschen ausmacht. Die Haut schließt ein Inneres und ein Äußeres voneinander ab. Sie ermöglicht gleichzeitig aber auch wesentliche Wechselwirkungen zwischen Innen und Außen. In ihr als einem besonderen Organ der Durchdringung spricht sich der ganze menschliche Organismus in spezifischer Form aus.

Grundzüge der Morphologie der Haut

Zuerst seien die Grundzüge des allgemeinen Aufbaus der Haut und einer ihrer spezifischsten Bildungen, das Haar, skizziert. Betrachtet man bei geringer Vergrößerung einen Querschnitt der Haut oder



1bb. 1: Schnitt durch Fingerhaut. In der rechten Hälfte sind die Gefäßnetze dargestellt. a) Epithelschicht (Epidermis). b) Lederhaut (Corium), Schicht der bindegewebigen Papillen (Stratum papillare). c) Netzförmige Schicht der Lederhaut (Stratum reticulare). d) Unterhautfettgewebe. 1. Meißnersches Tastkörperchen. 2. Mündung einer Schweißdrüse auf einer Leiste. 3. Freie Nervenfasern. 4. Knäuel der Schweißdrüse. 5. Lamellenkörperchen (Vater-Pacini) im Längsschnitt. 6. Verhornte Schicht (Stratum corneum). 7. Verhorrende Schicht (Stratum granulosum und Stratum lucidum). 8. Regenerationschicht (Stratum germinativum). 9. Kapillarschlingen in den bindegewebigen Papillen. 10. Anschnitt eines kleinen Nerven. 11. Durchflochtene Bindegewebsbündel der Lederhaut. 12. Ausführungsgang einer Schweißdrüse. 13. Querschnitt durch ein Lamellenkörperchen. 14. Fettgewebsläppchen.